Niederschrift

über die 04. Sitzung des Ausschusses für Demografie am Mittwoch, den 08.03.2017, um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Rolf Schulte

Ausschussmitglieder

Ingrid Bartholomäus	
Bernd Karl Bornewasser	Vertretung für Hr. Mahmood
Ursula Brand	
Detlef Förster	
Hans Wilhelm Golombek	
Renate Greif	
Erni Huckenbeck	
Rosemarie Kötter	
Rafael Krauskopf	
Udo Schäfer	Vertretung für Hr. Klaproth
Manuel Schaub	
Dejan Vujinovic	

Beratende Mitglieder

Wolf-Rainer Winterhagen

von der Verwaltung

Frank Nipken
Regine Schmidt

Schriftführerin

Silke Henze

Gäste

Dieter Dresbach
Dr. Reilhold Hikl

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Tim Klaproth
Malik Nasir Mahmood

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1.	Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses am 05.10.2016 (öffentlicher Teil)	
2.	Demografische Entwicklung - aktuelle statistische Daten	IV/0361/2017
3.	IHK Wupperorte - Sachstandsbericht	IV/0362/2017
4.	age-friendly-cities	IV/0363/2017
5.	Mitteilungen und Fragen	

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zudem fragt er, ob zu einem der Tagesordnungspunkte Befangenheit eines Ausschussmitgliedes vorliegt. Dies ist nicht der Fall.

Anschließend begrüßt er Herrn Dresbach vom Demografieforum Oberberg, Herrn Dr. Hikl sowie die anwesende Presse.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses am 05.10.2016 (öffentlicher Teil)

Die Ausschussmitglieder nehmen den öffentlichen Teil der Niederschrift der 3. Sitzung des Demographieausschusses am 05.10.2016 zur Kenntnis.

2. Demografische Entwicklung - aktuelle statistische Daten IV/0361/2017

Herr Dresbach vom Demografieforum Oberberg präsentiert die neuesten Zahlen, Daten und Fakten für Radevormwald.

Diese Präsentation kann in der online Version dieser Niederschrift unter Anlage 1 eingesehen werden.

Herr Bornewasser möchte wissen, ob die Personen, die in einem Seniorenheim leben, auch zu den aufgeführten „Haushalten“ zählen.

Dieses verneint Herr Dresbach.

Herr Winterhagen erklärt hierzu, dass Seniorenheime nur unter „gesamt“ erfasst sind. Jedoch zählt das so genannte „Betreute Wohnen“ zu „Haushalten“.

Herr Dresbach weist darauf hin, dass die Flüchtlinge auch in der Rubrik „gesamt“ eingeflossen sind, jedoch in der zukünftigen Prognose nicht einberechnet wurden.

Herr Förster ist der Meinung, die Auswertung der PKW (Seite 8 des Vortrags) hängt mit den Arbeitsplätzen bzw. der Mobilität der Bürger zusammen.

Herr Schaub möchte wissen, ob auch die Anzahl der PKW pro Haushalt erfasst werden kann.

Dieses ist laut Herrn Dresbach aus Datenschutzgründen leider nicht möglich.

Herr Bornewasser sieht die Problematik auch im Nahverkehrsplan. Er erkundigt sich nach den Erfahrungen aus anderen Städten im Oberbergischen Kreis.

Hierzu erklärt Herr Dresbach, dass er leider keine Vergleiche aufzählen kann. Radevormwald ist durch den Seniorenbeirat und den Demografieausschuss eher der Vorreiter im Oberbergischen Kreis. Das Thema Demografie wird leider nicht überall behandelt.

3. IHK Wupperorte - Sachstandsbericht IV/0362/2017

Herr Nipken informiert die Ausschussmitglieder, dass es seitens der EU und des Bundes seit längerem das Förderprogramm „Starke Quartiere – starke Menschen“ gibt. Dieses soll die präventive und nachhaltige Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen unter sozialen und städtebaulichen Aspekten ermöglichen. Seit Jahren erhalten hieraus Problem-Stadtteile wie Köln-Chorweiler oder Duisburg-Marxloh erhebliche Fördermittel.

Anders als in den Großstädten werden im ländlichen Raum die bereitgestellten Fördermittel nicht abgerufen und sind daher praktisch unbekannt.

Die Wupperorte erscheinen aufgrund verschiedener Beobachtungen und Erfahrungen im Rahmen der Dorf- und Quartiersentwicklung in den letzten Jahren für eine Teilnahme an dem Programm prädestiniert.

Herr Nipken bekundet seine Freude darüber, dass der Oberbergische Kreis die Problematik aufgegriffen hat. Um an diese Förderung zu gelangen, erarbeitet der Oberbergische Kreis gemeinsam mit der Stadtverwaltung ein Konzept für die Wupperorte.

Dies soll als Modellprojekt für weitere Städte im Oberbergischen Kreis gelten.

Herr Nipken betont, dass es von hoher Wichtigkeit ist, die Bürgerinnen und Bürger der Wupperorte von Anfang an mit einzubeziehen. Der erste Termin für eine Bürgerversammlung steht schon fest. Dieser findet am 27.04.2017 statt. Viele Einzelveranstaltungen zu bestimmten Themen werden noch folgen.

Herr Bornewasser möchte wissen, ob Wilhelmstal und Kräwinkel miteinbezogen werden.

Dieses verneint Herr Nipken.

4. age-friendly-cities IV/0363/2017

Herr Dr. Hikl hält einen Vortrag über das Weltgesundheitsorganisationsprojekt „age friendly cities“. Er informiert die Ausschussmitglieder, dass Radevormwald seit dem 4.11.2016 als erste deutsche Stadt Mitglied in diesem Netzwerk ist.

Der Vortrag kann in der online Version dieser Niederschrift unter Anlage 2 eingesehen werden.

Herr Schaub ist der Meinung, dass in dem Projekt nur ältere Menschen angesprochen werden. Er findet es abschreckend für jüngere Menschen und steht auf dem Standpunkt, es sollte „offener“ gestaltet werden. Zudem möchte er wissen, ob durch das Projekt Kosten für die Kommunen entstehen.

Hierzu erklärt Herr Dr. Hikl, dass bisher ausschließlich Personalkosten für die Bearbeitung entstanden sind.

Frau Schmidt berichtet, dass es vorgesehen ist, zuerst die Wupperorte zu bearbeiten. Durch die Zusammenarbeit mit dem IHK-Wupper können evtl. Synergien genutzt werden.

Herr Schulte dankt Herrn Dr. Hikl. Dieser bietet den Ausschussmitgliedern an, die Präsentation auch noch mal in den einzelnen Fraktionen vorzustellen.

5. Mitteilungen und Fragen

Herr Schulte berichtet über eine Regionale Wohnraumbedarfsanalyse für den Oberbergischen Kreis, die von der Kreissparkasse Köln und den Sparkassen Oberberg durchgeführt wird. Hierbei sollen folgende Themen ausgewertet werden:

Arbeitsplatzentwicklung, Bevölkerungsentwicklung, Ausländerzuzug seit 2015, Wanderungsanalyse, Wohnungsbestandentwicklung sowie die Entwicklung der Kaufpreise und Mieten.

Die Ergebnisse dieser Auswertungen werden dann auch bei einer Veranstaltung in der Sparkasse Radevormwald vorgestellt.

Herr Schulte berichtet von dem Projekt „Taschengeldbörse“. Hierbei sollen Jugendliche durch z.B. Rasenmähen oder einkaufen Senioren unterstützen und können sich dadurch ihr Taschengeld aufbessern.

Herr Schulte hat diesbezüglich auch schon Kontakt mit dem Jugendamt in Radevormwald aufgenommen. Es werden noch weiter Gespräche folgen.

Frau Kötter ist der Meinung, dass dieses auch ein Thema für den Schulausschuss ist.

Herr Winterhagen berichtet über das Projekt „Hilfsbörse“ in Radevormwald, welches vor 3 Jahren durch Aktiv 55 plus ins Leben gerufen wurde. Hierbei sollen sich „Alt und Jung“ sowie auch „Alt und Alt“ unterstützen. Dieses soll allerdings kostenfrei geschehen. Informationen zu dem Projekt können auf der Internetseite von Aktiv 55 plus eingesehen werden.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Rolf Schulte	Silke Henze
Vorsitzender	Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Anlagen:

Anlage 1	*online zu TOP 2* *Zahlen – Daten – Fakten, Demografieforum Oberberg*
Anlage 2	*online zu TOP 4* *Global Network for age friendly cities*
Anlage 3	*online* *Gemeindeporträts Oberbergischer Kreis*
Anlage 4	*online zu TOP 3* *Straßenverzeichnis der Wupperorte*